

Eingegangen  
2. JAN 1959

Genehmigungsvermerk  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1  
Leipziger Straße 3/4

Lu 62  
(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Langergraben  
Kreis Lützen

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Pohl</u>	Name: <u>Pohl</u>
Vorname: <u>Frieda</u>	Vorname: <u>Otto Paul</u>
Wann geboren: <u>1845</u>	Geburtsort: <u>Sangerhausen</u>
Beruf: <u>—</u>	Geburtsdatum: <u>19. 10. 1889</u>
Anschrift: <u>Langergraben</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>1958</u>	Seit wann im Ort: <u>1911</u>
Monat	Jahr

## Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Wüstermarke</u> mundartl.: " "	—	<u>Ochse ziehste Wüstermarke nich? Merkvers der Himmelsrichtungen</u>
amtlich: <u>Neusorgefeld</u> mundartl.: <u>offn Kuckud</u>	<u>Auf dieser Stelle lag sicherlich früher „Cucu Dorf“ (Neusorgefeld ist erst vor 200 Jahren erbaut)</u>	—
amtlich: <u>Wald Dregna (bis 1940 Wendisch Dregna)</u> mundartl.: <u>Murkel Dregne</u>	<u>(von Morcheln)</u>	<u>In Murkel Dregna hat der Kirch- turm zwei Beene</u>
amtlich: <u>Lützen</u> mundartl.: <u>Lütze</u>	—	<u>De Lützeche Kärme is een Tag vorn ersten Synei</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.:
2. der Filzpantoffel	Einz.: Filzlatsch	Mehrz.: Filzlatschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Elbkohn	Mehrz.: Elbköhne
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.:	Mehrz.:
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürsenkel	Mehrz.: Schnürsenkele
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <del>das Schürzenband ist abgerissen</del>	
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Band	Mehrz.: Bände
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Bund	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Bindchen	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Bündel	Mehrz.:
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Soom	Mehrz.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: Dreck	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Hose	Mehrz.:
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Bund	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Schlitz b) Einz.: Hosenstall	Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.:	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) b) Überhoseffit c)	Was ist damit gemeint? a) b) c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	propper	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Plundersack	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: upkrepeln	Part. d. V.: upgekrepelt
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahrt	a) Einz.: Brettwagen b) Judewagen c) Leterwagen	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig-machen	Inf.: upletern	Part. d. V.: upjeletert

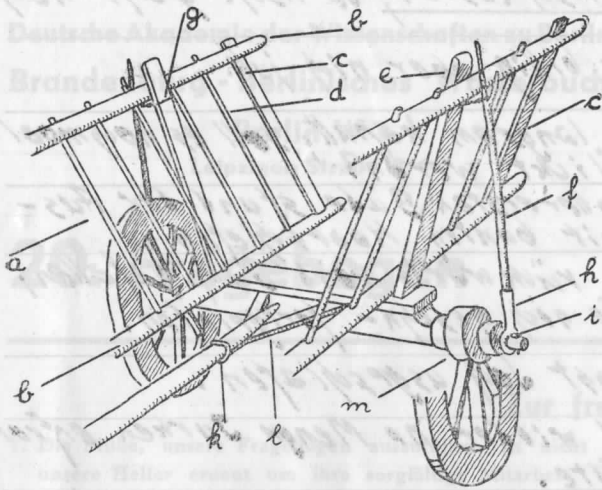
Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!

Schmied: G. Schöbert, hgr.

An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!



24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinterwagen* Mehrz.: -

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beiffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ernteleiter</i>	Mehz.: <i>- letern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Leiterbaum</i>	Mehz.: <i>- beme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Leiter sprosse</i>	Mehz.: <i>- sprossen</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: -	Mehz.: -
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Runge</i>	Mehz.: <i>Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Löhne</i>	Mehz.: <i>Löhnen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Leiterklampe</i>	Mehz.: <i>- klampen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Köhntille</i>	Mehz.: <i>- tillen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Achs vorsteher</i>	Mehz.: -
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langbaumring</i>	Mehz.: <i>- ringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Hinter arm</i>	Mehz.: <i>- ärme</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Noebe</i>	Mehz.: <i>Noeben</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schere (schäre)</i>	Mehz.: -
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Stemmaleiste</i>	Mehz.: <i>- leisten</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmörtopp</i>	Mehz.: <i>- toppe</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Bremse</i>	Mehz.: <i>Bremsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Bremsklotz</i>	Mehz.: <i>- klotze</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Bremsspindel</i>	Mehz.: -
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>Gestänge</i>	-
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom <b>Wagen</b>		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an'n Aschkasten, de Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billig, aber nich jut.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht langsam kaputt, soll es nochmoal ausgeflickt werden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in der allerersten Bude stand der Ausgreier mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is rückwärts vum Dach gefallen; demis e - hast du nich gesehn - fortgelaufen.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up! Du hast dich ausgeschlafen.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! wieder ne Menge Gurken erfroren bei die Kälte.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte man, ich werd dich helfen, du Rüpel (Arnd)
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat e sich denn jeholt, wie se det Dach abstüteten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Faulepelz

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen  
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	Nein a) — b) — c) — d) —
<b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	up Heimat jejen
43. der Bräutigam	(Brietjen)
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Mokst soll Dienstag sein
45. die Hochzeit ausrichten	—
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	a) Einzahl: —      Mehrzahl: Mokstjäste b) Einzahl: —      Mehrzahl: —
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	— Kranz abtanzen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) — b) —
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	—